Gebrauchsinformation
Entschlackender Abführtee ST. SEVERIN

Zulassungsnummer: 9.939
Zulassungsinhaber: Gall-Reidlinger, 8813 St. Lambrecht.

Zusammensetzung
100 g enthalten 1000 mg Hydroxyanthracenderivate, berechnet als Sennosid B, aus Fructus Sennae acutifoliae und/oder angustifoliae, 25 g Herba Equiseti, 18,75 g Flos Sambuci, 1,25 g Flos alcatrippae, Cort. Cacao ad 100 g.

Eigenschaften und Wirksamkeit
Umfassende Anregung des Stoffwechsels durch das Zusammenwirken von laxierender, diaphoretischer und diuretischer Komponente. Der normale Verdauungsablauf in Mangen und Dünndarm wird durch Entschlackenden Abführtee ST. SEVERIN (früher Blutreinigungstee EF-EM-ES) nicht verändert. Seine abführenden Wirkstoffe werden erst im Dickdarm aktiviert und führen durch Erweichung und Volumenvergrößerung des Stuhls und Anregung der Darmbewegung ca. 8 – 10 Stunden nach der Einnahme zur schonenden Darmentleerung.

Anwendungsgebiete
Verstopfung

Art der Anwendung
Für eine Schale Tee einen halben bis ganzen schwach gehäuften Esslöffel (= ca. 2 – 4 g) Teegemisch mit heißem (nicht kochendem) Wasser (etwas mehr als eine Schale) übergießen, 10 Minuten bedeckt ziehen lassen, abseihen und nach Geschmack süßen. (Die Tagesmenge kann auf einmal zubereitet und in einem Thermosgefäß aufbewahrt werden.)

Dosierung
Durch 7 Tage früh nüchtern und abends je eine Schale Tee, weitere 7 Tage nur früh nüchtern eine Schale. (Die für eine sichere Wirkung nötige Dosis ist individuell sehr verschieden. Das Auftreten von Diarrhoe ist ein Zeichen für zu hohe Dosierung.) Die Kur darf frühestens nach einer Pause von 4 Wochen wiederholt werden.

Gegenanzeigen
Darmverschluss, akut - entzündliche Erkrankungen des Darmes, abdominale Schmerzen unbekannter Ursache, Kinder unter 12 Jahren, sowie schwere Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes. Überempfindlichkeit gegen einen Bestandteil des Präparates.

Schwangerschaft und Stillperiode
Darf während Schwangerschaft und Stillzeit nicht angewendet werden.

Nebenwirkungen
In der empfohlenen Dosierung sind Nebenwirkungen sehr selten.
Eine schwache Rotfärbung des Harns, die bei dessen alkalischer Reaktion durch Pflanzeninhaltsstoffe gelegentlich verursacht werden kann, ist ohne klinische Relevanz.
Bauchschmerzen, Übelkeit und Durchfall können vor allem bei Überdosierung auftreten. Zentral bedingte Übelkeit und Erbrechen werden für Anthrachinon-Laxantien vereinzelt beschrieben und können daher auch für Entschlackenden Abführtee ST. SEVERIN nicht ausgeschlossen werden.
Bei missbräuchlicher Anwendung (hohe Dosen über lange Zeit) kann es durch die erhöhte Ausscheidung von Wasser und Salzen u.a. zu Veränderungen in der Zusammensetzung der Körperflüssigkeiten, insbesondere zu Kaliumverlusten, die die Darmträgheit weiter verstärken können, und zur Nierenfunktionsstörungen kommen.

Wechselwirkungen
Direkte Wechselwirkungen sind nicht bekannt. Im Fall einer Hypokaliämie wird die Wirkung bestimmter Herzmittel verstärkt.

Gewöhnungseffekte
Treten bei kurzfristiger Anwendung nicht auf. Bei langdauernder, ununterbrochener Anwendung kann eine Wirkungsverminderung eintreten, sodass der gewünschte Erfolg nur mehr über eine Dosissteigerung erreicht werden kann.

Besondere Warnhinweise zur sicheren Anwendung
Darf ohne ärztliche Anordnung nicht über einen längeren Zeitraum (mehr als 1 bis 2 Wochen) eingenommen werden.
Langdauernde Anwendung kann nicht nur zur Wirkungsverminderung und damit zur Notwendigkeit erhöhter Dosierung führen, sondern auch zu Nebenwirkungen Es ist daher raschest durch diätetische Maßnahmen eine normale Verdauung ohne Abführmittel anzustreben.

Packungsgrößen:
70 g.

Lagerungshinweise:
Lichtschutz erforderlich – Arzneimittel daher in der Außenverpackung aufbewahren.

Bei Fortbestand der Beschwerden oder wenn der erwartete Erfolg durch die Anwendung nicht eintritt, ist ehestens eine ärztliche Beratung erforderlich.